

QUARTIER HAVELWIESEN

Eine Natur- und Städterweiterung für die Zukunft

Die Überschwemmungen der letzten Jahre, die extreme Hitze des letzten Sommers, das Artensterben und die Knappeit der fossilen Brennstoffe in diesem Winter machen es für uns alle überdeutlich, wie verbunden unser Menschenleben mit den natürlichen Kräften der Erde ist. Es ist die Aufgabe des 21. Jahrhunderts eine neue Balance zu herzustellen.

Das Potenzial des Grundstückes am Wiesenweg ist zugleich Chance und Herausforderung. In besonderer Lage zwischen Wasser, Natur und der Neustadt kann die Entwicklung einen wichtigen Beitrag für die Stadt Brandenburg liefern.

Mit dem „Quartier Havelwiesen“ entsteht eine zukunftsorientiertes neues Stück Stadt Brandenburg - für Flora, Fauna und alle Generationen.

Der Rahmenplan von MLA+OKRA bietet Lösungen für eine integrierte Natur- und Städterweiterung auf drei Ebenen:

- 1 **Struktur in Verbindung mit Stadt + Wasser + Natur**
 - Einbindung in Geschichte und Zukunft der Stadt
 - Potentiale im Planungsgebiet
- 2 **Masterplan für Flora und Fauna, Kinder und Erwachsene**
 - Landschaftliche Struktur als Grundlage für die Quartiersentwicklung
 - Baufelder und Nutzungen im Bezug zum Freiraum
 - Phasierung mitgedacht
- 3 **Bauen mit und für Bürger**
 - Mit und für Kinder und Jugendliche
 - Mit und für ältere Bürger
- 4 **Nachhaltigkeit**
 - Klimawandel
 - Mobilitätswende
 - Energiewende
 - Ressourceneffizienz

STRUKTUR IN VERBINDUNG MIT STADT + WASSER + NATUR

Entwicklung im Einklang mit dem Charakter Brandenburgs



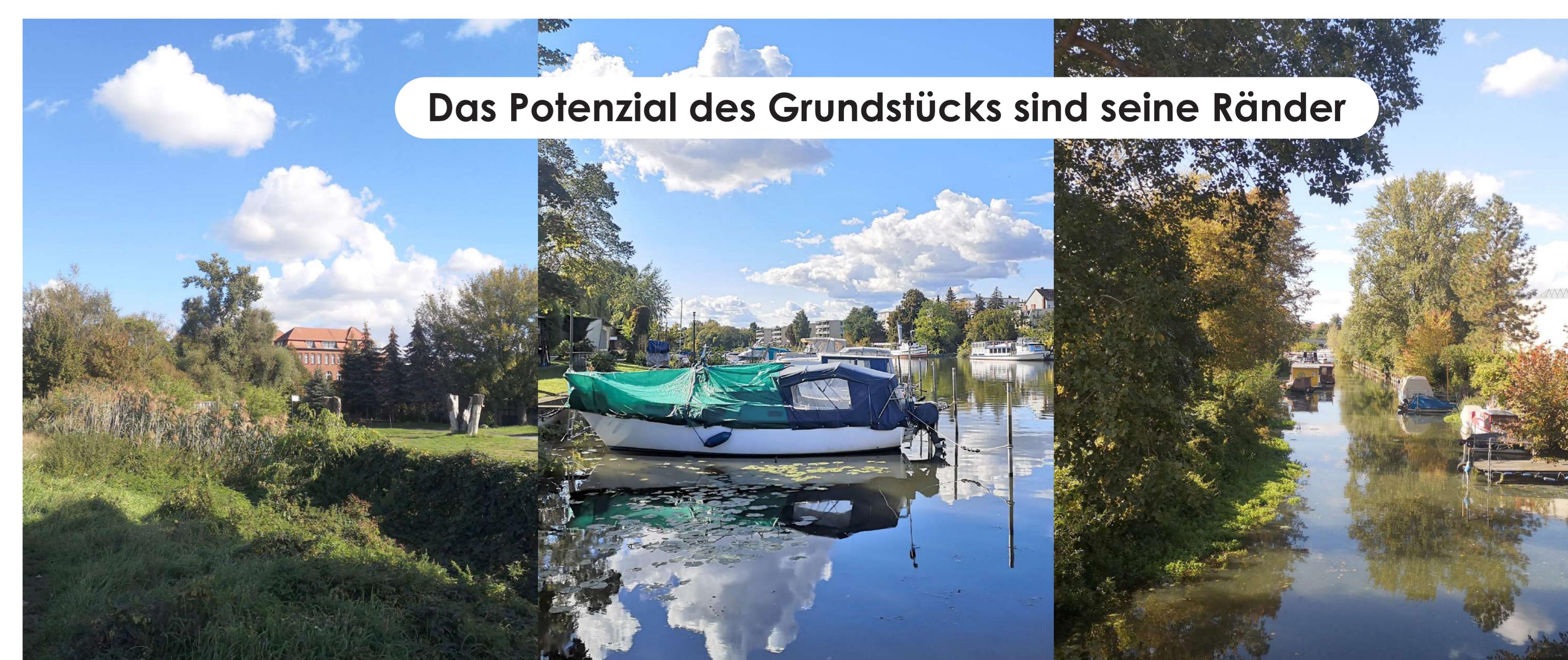
STADT- UND LANDSCHAFTSRÄUMLICHE EINBINDUNG (SCHWARZPLAN) M 1:2500



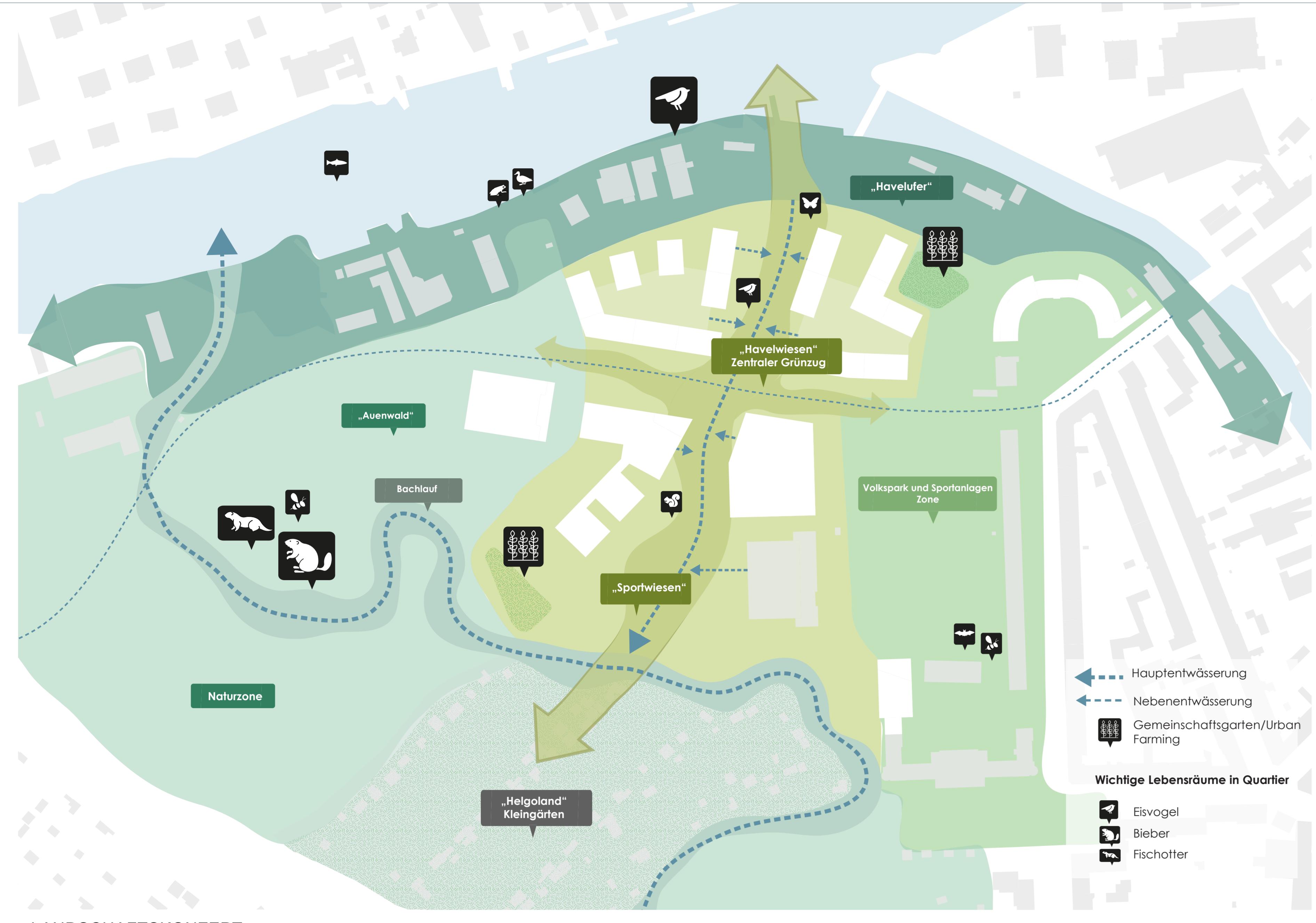
Stadt Brandenburg = Stadt + Natur + Wasser



57
2,4
Potsdam (Lehnin)
Neustäd. Markt



Das Potenzial des Grundstücks sind seine Ränder



Phasierung mitgedacht

Die hier vorgestellten Entwurfsebenen Landschaftliche Struktur, Baufelder und Architektur geben einen gesicherten Rahmen für den Ausbau des Quartiers Havelwiesen. Zu jeder Projektphase sind räumliche Qualitäten und gutes Funktionieren sichergestellt. Da Entwickeln von Landschaft längere Zeit beansprucht, ist ein Ausbau in Phasen sogar von Vorteil.

In Phase 1 entsteht das Grundgerüst der Landschaftsstruktur und die Grundschule.

Landschaft – Phase 1: Aufbrechen der Parkplatzfläche, Anlage zentraler Grünzug „Havelwiesen“ und „Sportwiesen“, Abgrenzung der Baufelder mit Möglichkeit zur temporären Nutzung (Parken, Festwiese, Baumschule), und Anlage südlicher Bachlauf.

Baufelder und Architektur – Phase 1: Integrierter Entwurf für beide Schulen, direkt folgende Realisierung der „Havelwiesen“ Grundschule. Somit ist die Grundschule nach Phase 1 sowohl von Norden, als auch von der Neustadt über die Freiraumstruktur sicher erreichbar, und hat mit ihrer Ausrichtung auf die Sportwiesen und den Bachlauf bereits eine qualitätvolles Umfeld. Die ausstehenden Bauphasen sind zudem auf gutem Abstand.

Mit dem Ausbau der weiteren Baufelder kann dann in flexibler Reihenfolge fortgefahrene werden.

MASTERPLAN FÜR FLORA UND FAUNA, KINDER UND ERWACHSENE

Landschaftliche Struktur als Grundlage für die Quartiersentwicklung

Landschaftliche Struktur als Grundlage für die Quartiersentwicklung

Die Grundlage unserer Planung ist die landschaftliche Struktur, denn es ist eine Kernaufgabe zeitgenössischer Planung, die Verbindung zwischen dem Boden und den Stadtbauteilen wiederherzustellen.

Havelwiesen

Die „Havelwiesen“ verbinden die Wasserlandschaft entlang der Havel im Norden, mit den Naturräumen im Süden. Als flussnahe Wiesenlandschaft bezieht sich die Gestaltung dieses zentralen Landschaftsraums auf den ursprünglichen Charakter des Planungsgebiet als Feuchtwiesen. Die „Havelwiesen“ sind bewusst großzügig dimensioniert und bieten sowohl Menschen als auch der Natur Lebensraum. Das kleine „Belvedere“ liegt 3-5m über dem Gelände auf der Höhe der Fußgängerbrücke und bietet einen Ausblick über Fluss und Stadt, sowie nach Süden über die „Havelwiesen“.

Sportwiesen

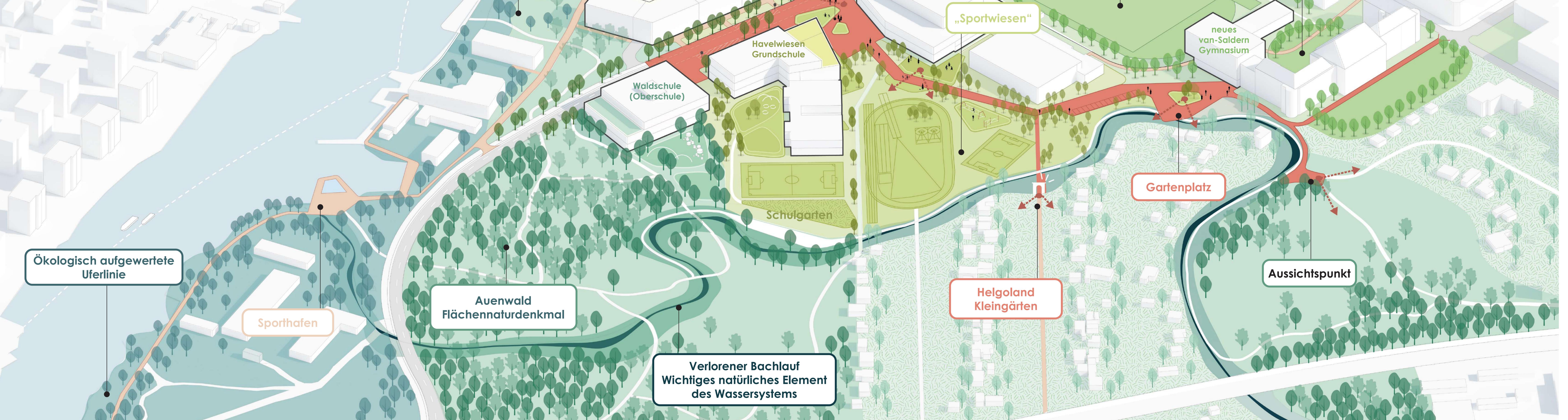
Entlang des Hauptweges der Havelwiesen erreichen wir die Schulen und Mehrfachhalle, bevor sich der Grüngürtel über die neu angelegten „Sportwiesen“ zur Landschaft öffnet. Räumliche Organisation der Sporteinrichtungen. Wassermanagement, Beplantung sind naturnah, um den Übergang zwischen Stadt und Natur bewusst zu harmonisieren.

Bachlauf

Ein schmaler linearer Grüngürtel im Verlauf des historischen Baches ermöglicht das Zusammenspiel zwischen dem Quartier Havelwiesen und den Naturräumen im Süden. Entlang eines Weges finden sich Orte für die Jugend, für Naherholung, sowie Lebensraum für Flora und Fauna im Übergang zu Kleingärten, Auenwald und Naturgebieten.

Das Havelufer

In unserer Vision für den Nordteil des Gebietes bleibt die Bebauung vom Fluss abgerückt, um einer Neuformierung des Havelufers Raum zu geben. Wir unterscheiden zwischen deutlich natürlichen, rekreativen und aktiven Zonen. Die Ausgestaltung der neuen Uferzonen erfolgt in jeweils unterschiedlich intensiven Schichten, um die priorisierte Hauptnutzung mit natürlichen und/oder menschlichen Funktionen zu verbinden.

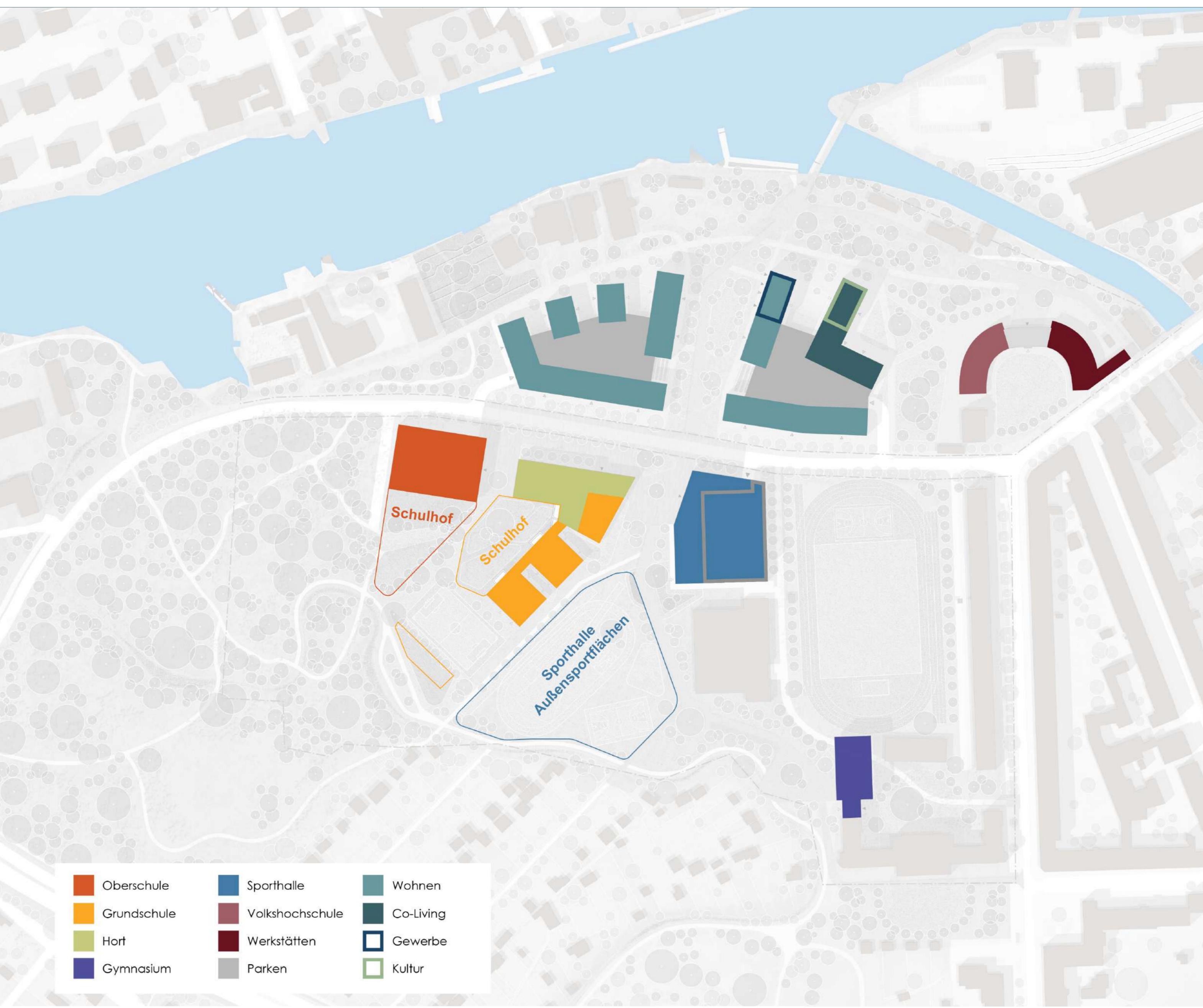


KLIMARESILIENTE UND NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG





ERSCHLIESSUNGS- UND STELLPLATZKONZEPT



NUTZUNGS- UND FUNKTIONSKONZEPT

BAUEN MIT UND FÜR BÜRGER

Mit und für Kinder und Jugendliche Bauen



Bauen mit und für Bürger

Mit und für Kinder und Jugendliche Bauen

Der Bau dieses neuen Stadtteils in besonderer Lage, auf öffentlichem Grund, und mit einem großen Anteil öffentlicher Bauten bietet der Stadt Brandenburg die Gelegenheit gemeinsam mit Bürgern Zukunft zu gestalten. Für die Schulen empfehlen wir die Schüler einzuladen: Ihre Schule an diesem besonderen Ort selbst mitzudenken:

Havelwiesenschule (Grundschule)

- Eine Schule in den Wiesen?
- Die Innenräume, die Farben, die Materialien, das Licht
- Der Schulhof als Wiese?
- Die Pflanzen, die Tiere, die Jahreszeiten, die Aktivitäten

Waldschule (Oberschule)

- Eine Schule am Waldrand?
- Materialien, Technik, Aktivitäten, Freiflächen, Tiere, Ausblicke
- In der Schule, auf der Schule, vor der Schule, um die Schule herum?
- Mit dem Wald zusammen lernen und Sport machen?

Van Saltern Gymnasium

- Stolzer Soltärbau mit Präsenz einer Schlossanlage
- Bauliche Ergänzung: Fassung des Ensembles mit Aufwertung des Innenhofes
- Räumliche Öffnung nach außen durch landschaftliche Intervention zwischen Schulbau und Sporthalle: Aussichtsplatz, Außenklassenzimmer, Wassergarten, ...

Mit und für ältere Bürger Bauen

Neue Wohnhöfe

Für die zwei Wohnhöfe sollte an ein Entwicklungsmodell gedacht werden, dass Grundstücksspekulation begrenzt und es Bürgern ermöglicht, Stadt, auf brandenburger Art, selber zu bauen. Mit einem Deckel auf Grundpreise zum Beispiel würden nicht kommerzielle Konzepte wie Baugruppen, Mehrgenerationen Wöhne, Kooperatives Wöhne möglich, die lokale Werte und Kreisläufe erzeugen, und oft innovativere Konzepte für lebendige Nutzungen im Quartier liefern.

ÜBERGEORDNETES STÄDTEBAULICH-LANDSCHAFTSPLANERISCHES GESAMTKONZEPT M 1:1000

Nachhaltigkeit

Klimaschutz

Mit den dargestellten Planungsebenen sind durch die Integration von landschaftlicher und städtebaulicher Planung wichtige Grundlagen für den Klimaschutz gelegt. Das Quartier Havelwiesen ist ein Ecocodt. Naturnahe Freiflächen knüpfen an lokale Blau-Grüne Strukturen und optimieren das Mirkoklima. Landschaftsstruktur, klimaadaptive, grüne Dächer und naturnahe Freiräume fördern regionale Artenvielfalt. Retentionsflächen sind in lokale Wasserkreisläufe vom Dach bis zum Boden integriert.

Mobilitätswende

Ein engmaschiges Fuß- und Radwegennetz fördert die „aktiven Mobilität“. Laufen, Radfahren und Sharing Modelle werden durch Mobilstationen und E-Ladesationen ergänzt. Das Quartier ist auto-arm. Außerdem ist der Wiesenweg nicht mehr durchgehend befahrbar. Zu den Bring- und Holzeiten der Grundschule kann er noch temporär geöffnet werden.

Energiesparen

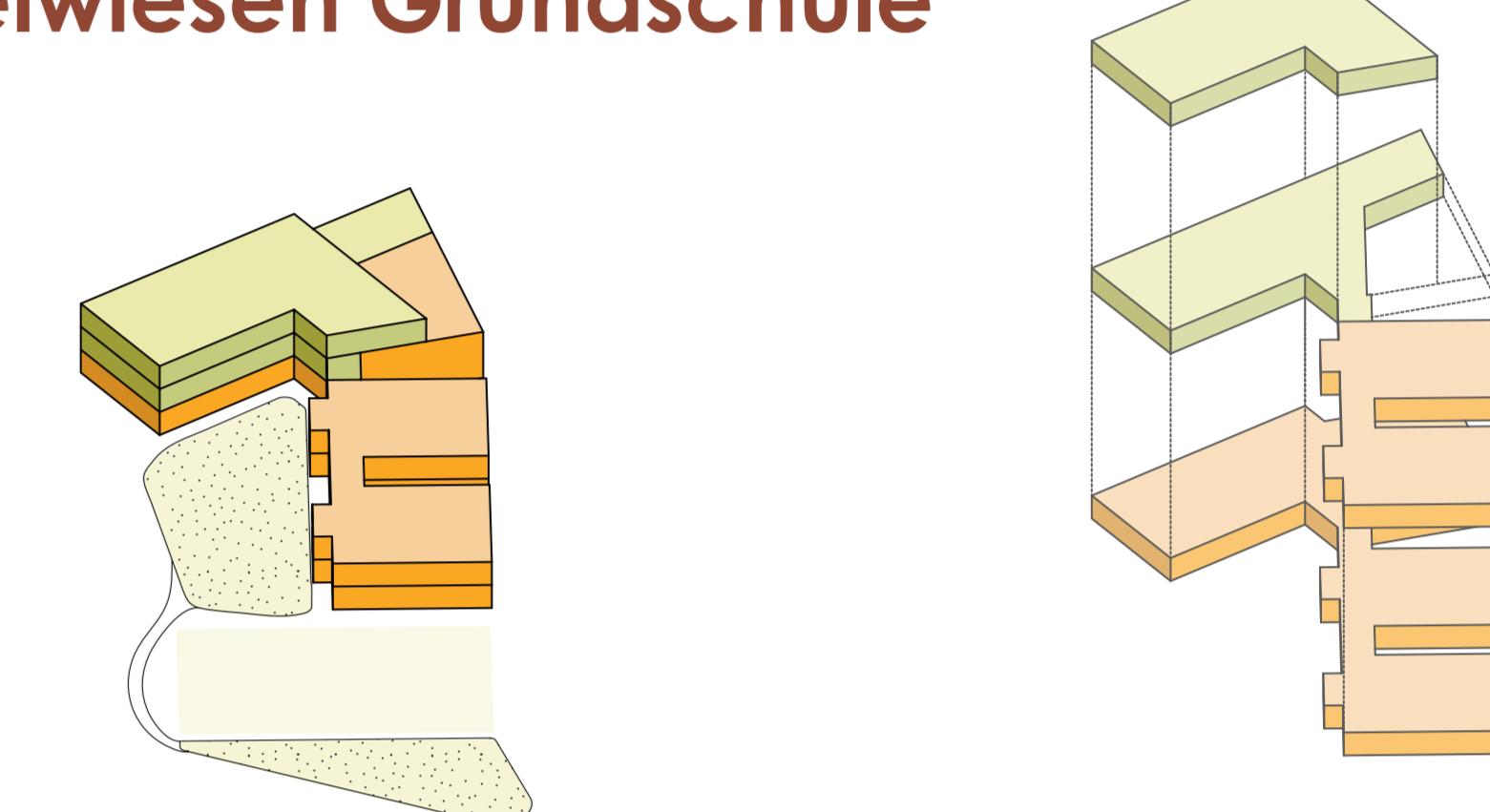
Das Umnutzen der Feuerwache mit flexible Gebäudegrundrissen spart direkt Ressourcen. Für Neubauten wird das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen angeregt. Weitere Baumaterialien könnten aus lokalen Kreisläufen Brandenburgs stammen („donor buildings“). Neben lokalen Wasser- und Grünkreisläufen (Kompost) wäre eine Zusammenarbeit mit den Kleingärten zum Thema Nahrungsmittel und Kochen wertvoll.

Baufelder und Nutzungen im Bezug zum Freiraum

Die Schulen zur Landschaft (Baufeld Süd-Ost)

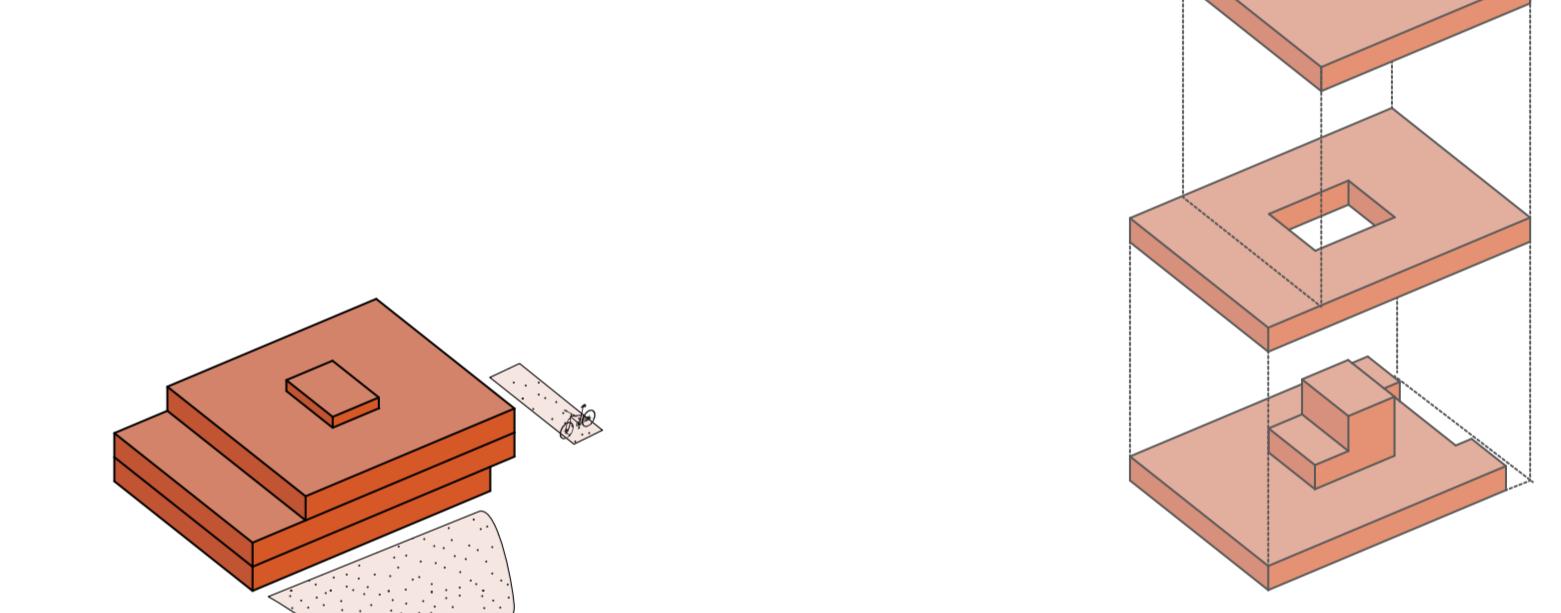
Beide neuen Schulen liegen zwischen zentralem Grüngürtel Wald und Bachlauf und haben einen direkten Bezug zur Landschaft – eine Qualität die Innenstadtschulen selten bieten können.

Havelwiesen Grundschule



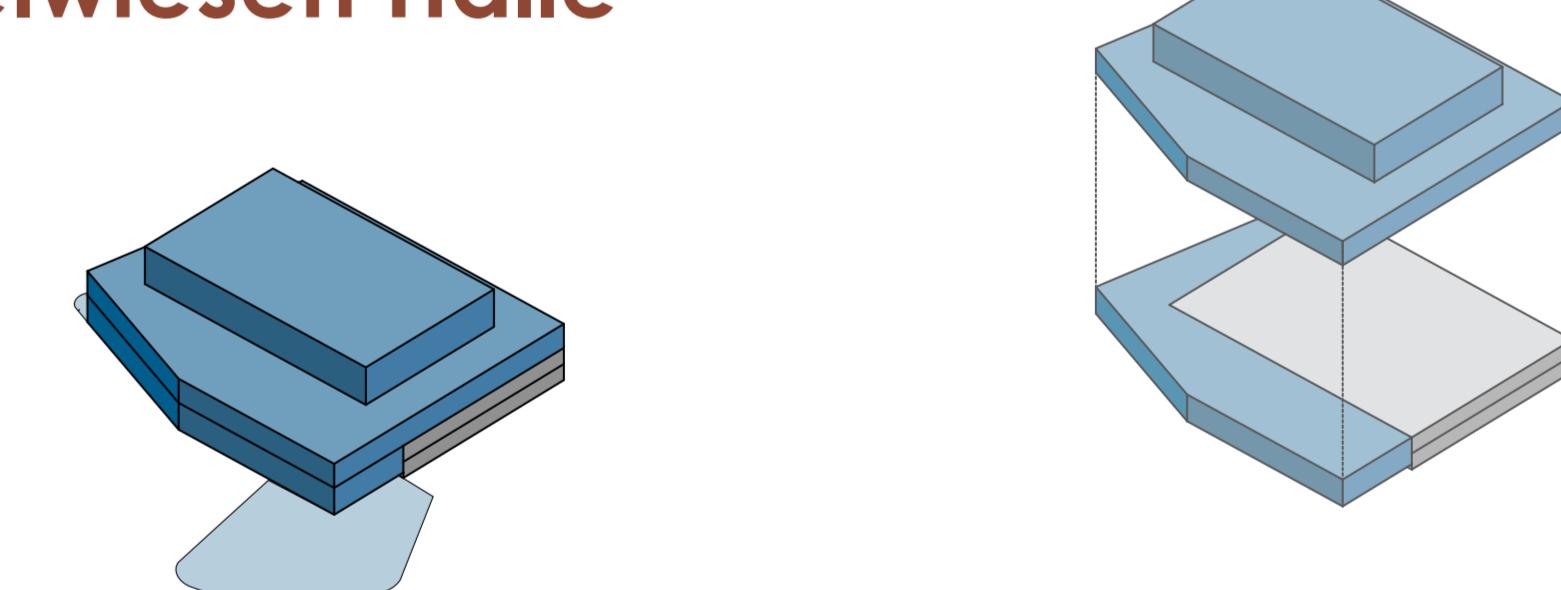
Als „Wiesenschule“ orientiert sich die neue Grundschule auf den zentralen Grüngürtel der Havelwiesen und die Sporthallen. Die zweischossige Pavillonschule wird von Norden erschlossen. Die zentralen Einrichtungen orientieren sich zum Wiesenweg und können auch nach Schulzeit leicht öffentlich genutzt werden. Die Klassenpavillons liegen in den Wiesen nach Süden und die Freiflächen der Grundschule sind Teil der Wiesenlandschaft. Der Hof befindet sich über der Grundschule und erhöht die Ausnutzung des Grundstückes. Dachflächen sind intensiv als Außenflächen genutzt (Dachwiese, Dachgarten), und es besteht ein direkter Bezug zu den Schulhöfen der „Wiesenschule“.

Waldschule Oberschule



Als „Waldschule“ verbindet die Oberschule das Quartier mit dem Auenwald im Westen. Der kompakte Schulbau ist ebenfalls direkt vom Wiesenweg aus erschlossen. Zentrale Einrichtungen können gemeinsam mit der Grundschule entworfen und betrieben werden. Das mehrschossige Gebäude und die Freiflächen der „Waldschule“ sind Lern-, Erlebnis- und Lebensraum für Waldbewohner und Jugendliche zugleich.

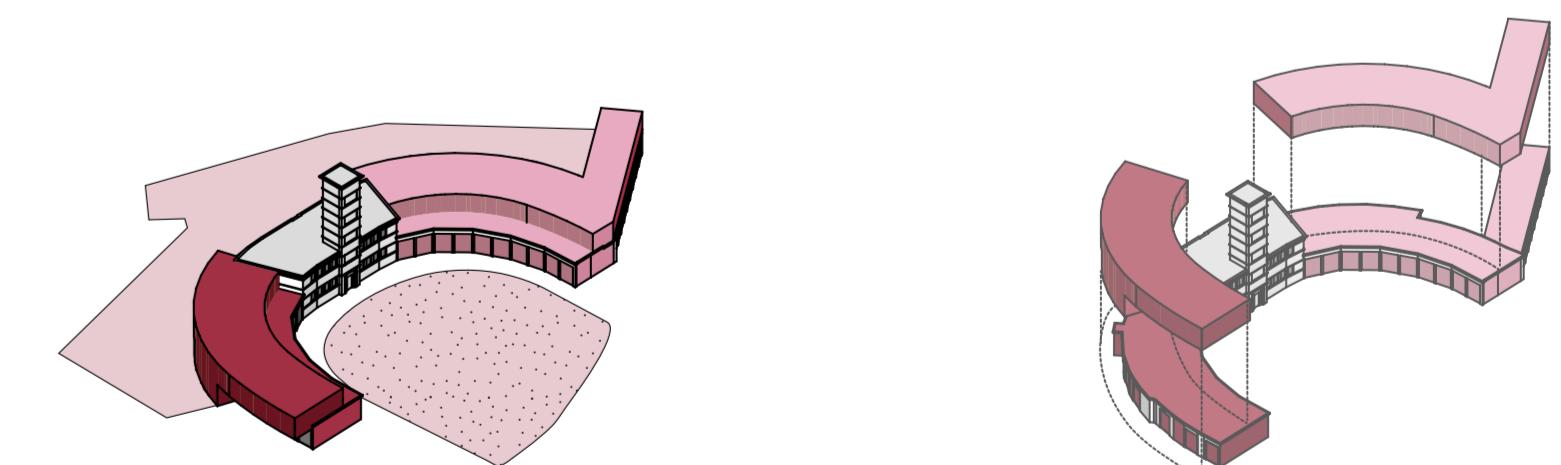
Havelwiesen Halle



Die Mehrfachhalle im Zentrum (Baufeld Süd-West)

Die Mehrfachhalle ist zentraler Baustein der Havelwiesen. Alle aktiven Nutzungen sind zum zentralen Grüngürtel und zum Wiesenweg orientiert, um die große Baumasse der Dreifachhalle volumetrisch und funktional gut ins Quartier einzubinden. Unter der Sporthalle, erschlossen von der Neustadt, befindet sich eine Parkgarage mit Stellplätzen für alle öffentlichen Einrichtungen.

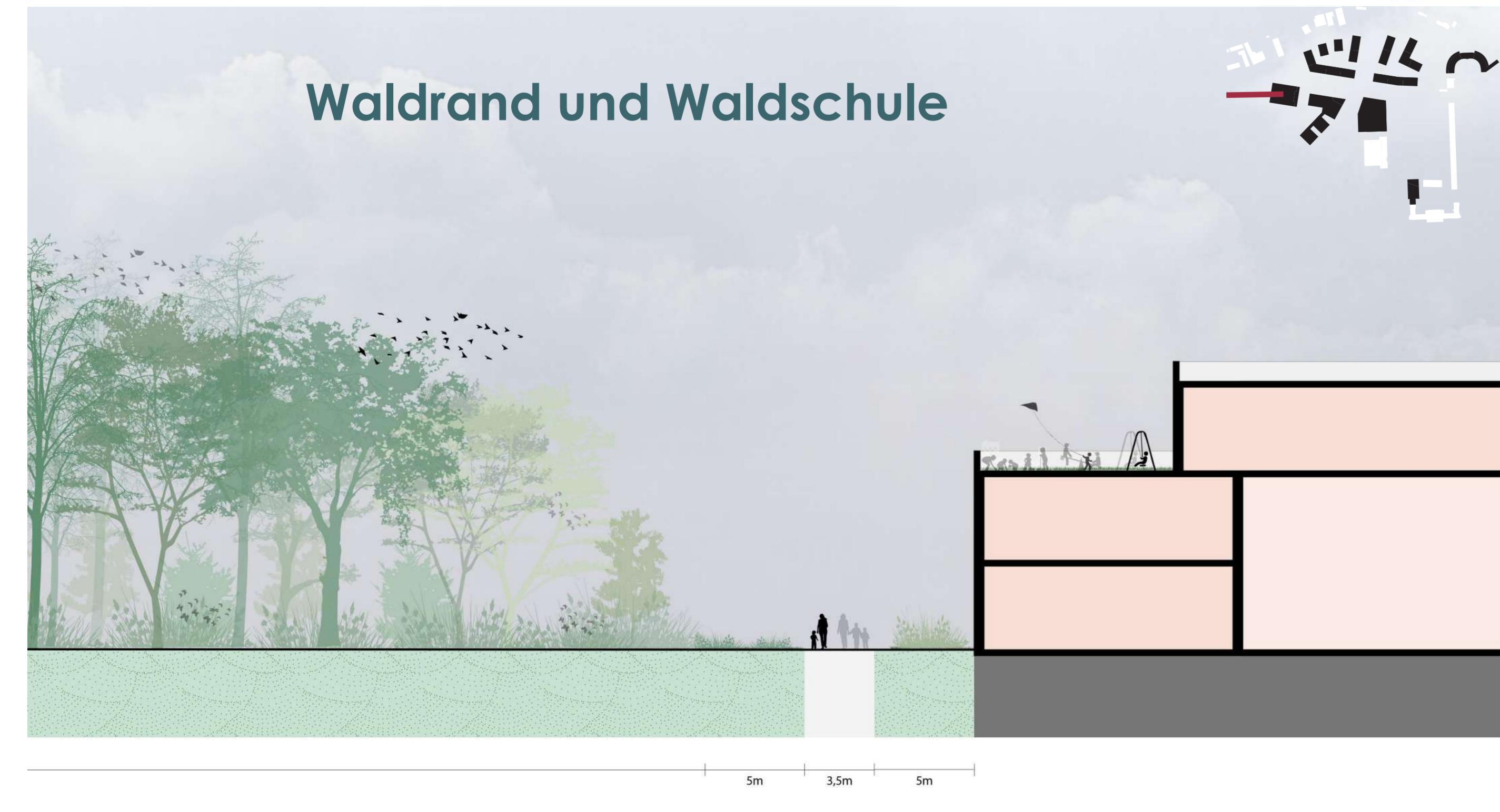
„Feuerwerkstatt“



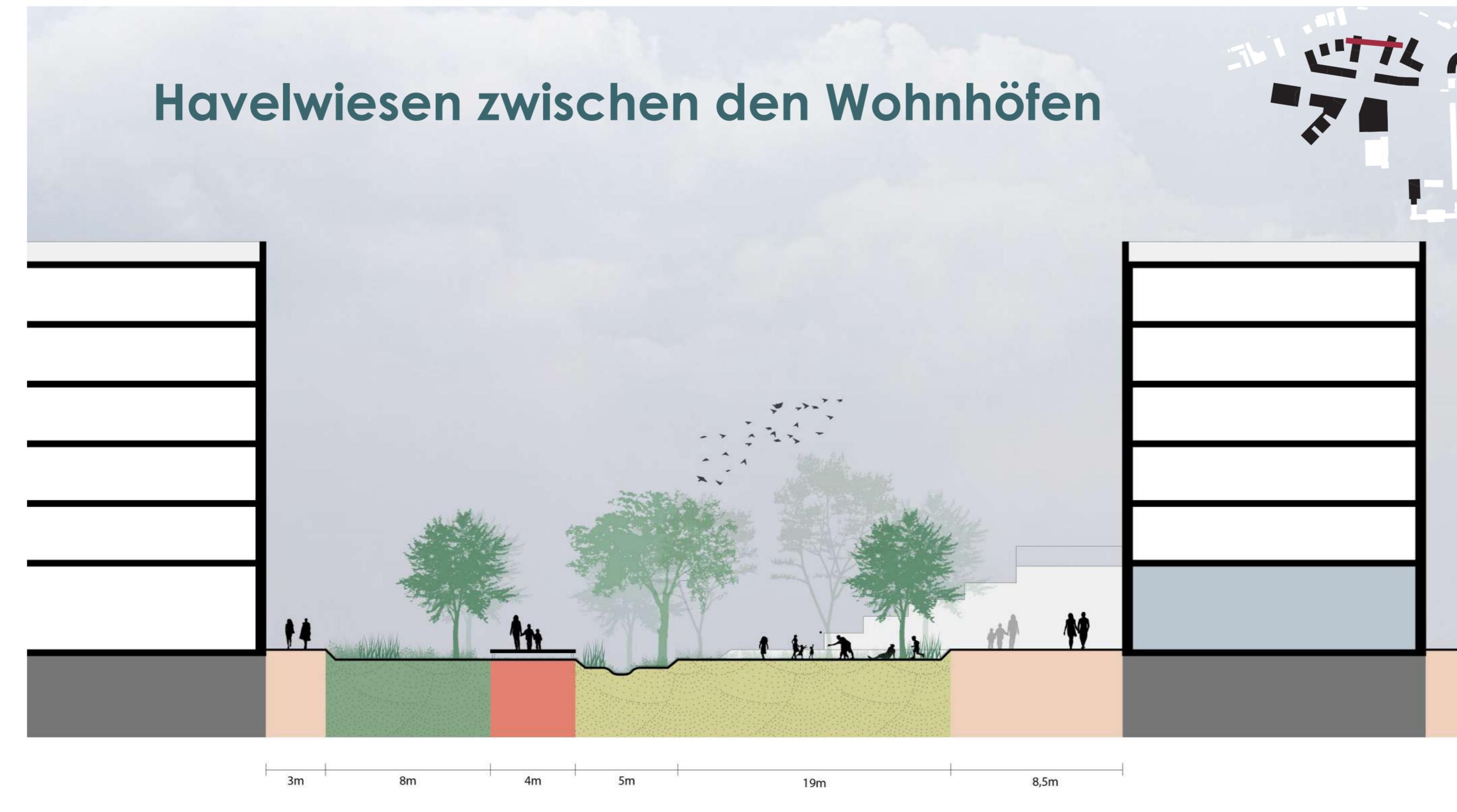
Feuerwerk

Wir schlagen die alte Feuerwache als Standort der Volkshochschule vor, um die Bildungseinrichtungen im Quartier zu streuen und um dem Norden eine adäquate öffentliche Funktion zu geben. Das Ensemble mit dem prägnanten Mittelteil bietet Raum für substantielle Umbauten, vor allem durch eine architektonisch vorsichtige Erweiterung und Aufstockung der beiden funktionalen Flügel. Hierbei wird das Ensemble „umgedreht“. Der überdimensionierte Vorplatz wird zum grünen Stadtplatz (nach Vorbild des Kirchhofs um die St. Nikolai-Kirche). Die neue Nutzung öffnet sich nach Norden, und damit zum Potenzial der Wasserlage am Jakobsgraben.

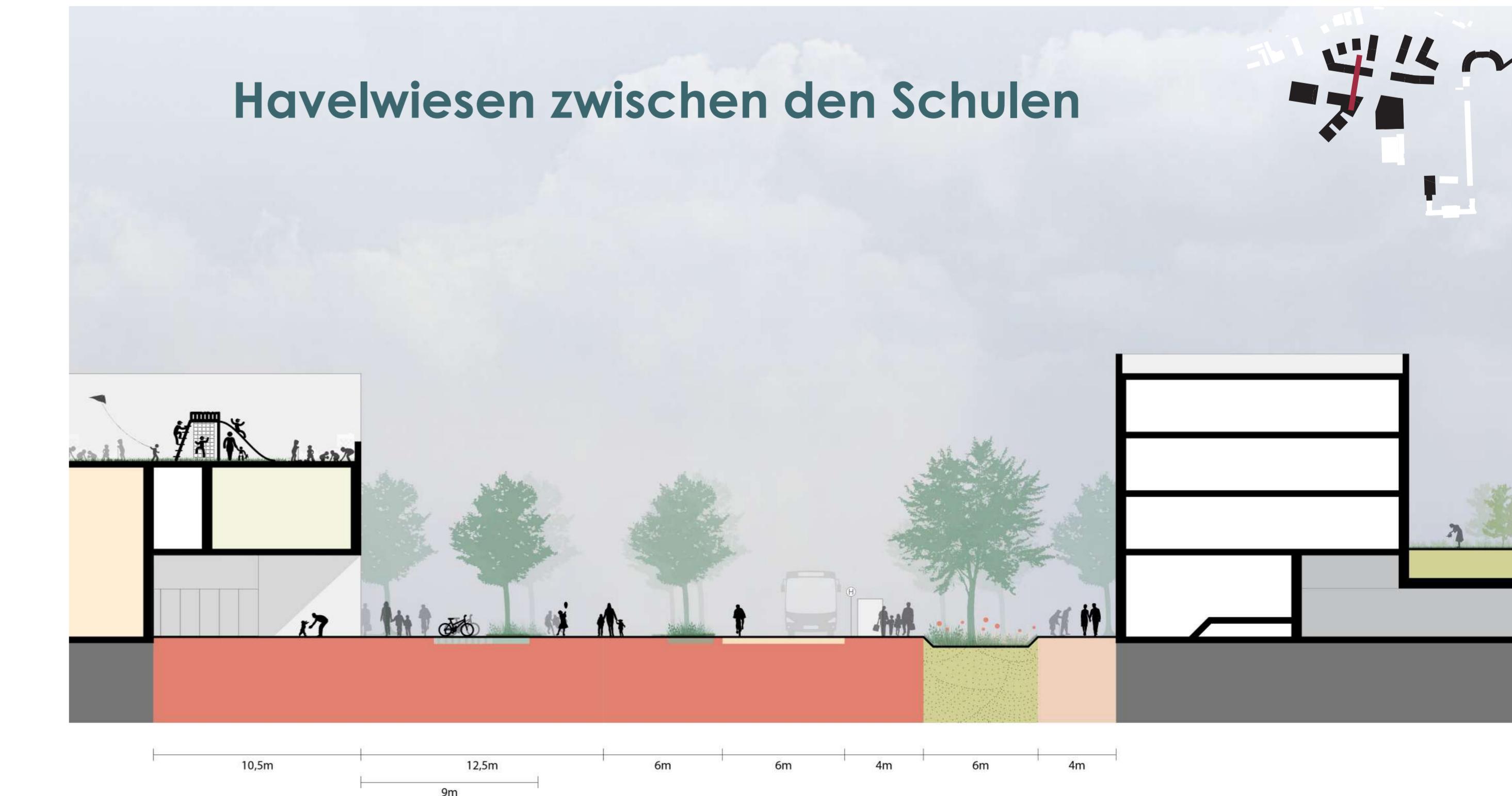
Waldrand und Waldschule



Havelwiesen zwischen den Wohnhöfen



Havelwiesen zwischen den Schulen



HAVELWIESEN QUARTIER SÜD

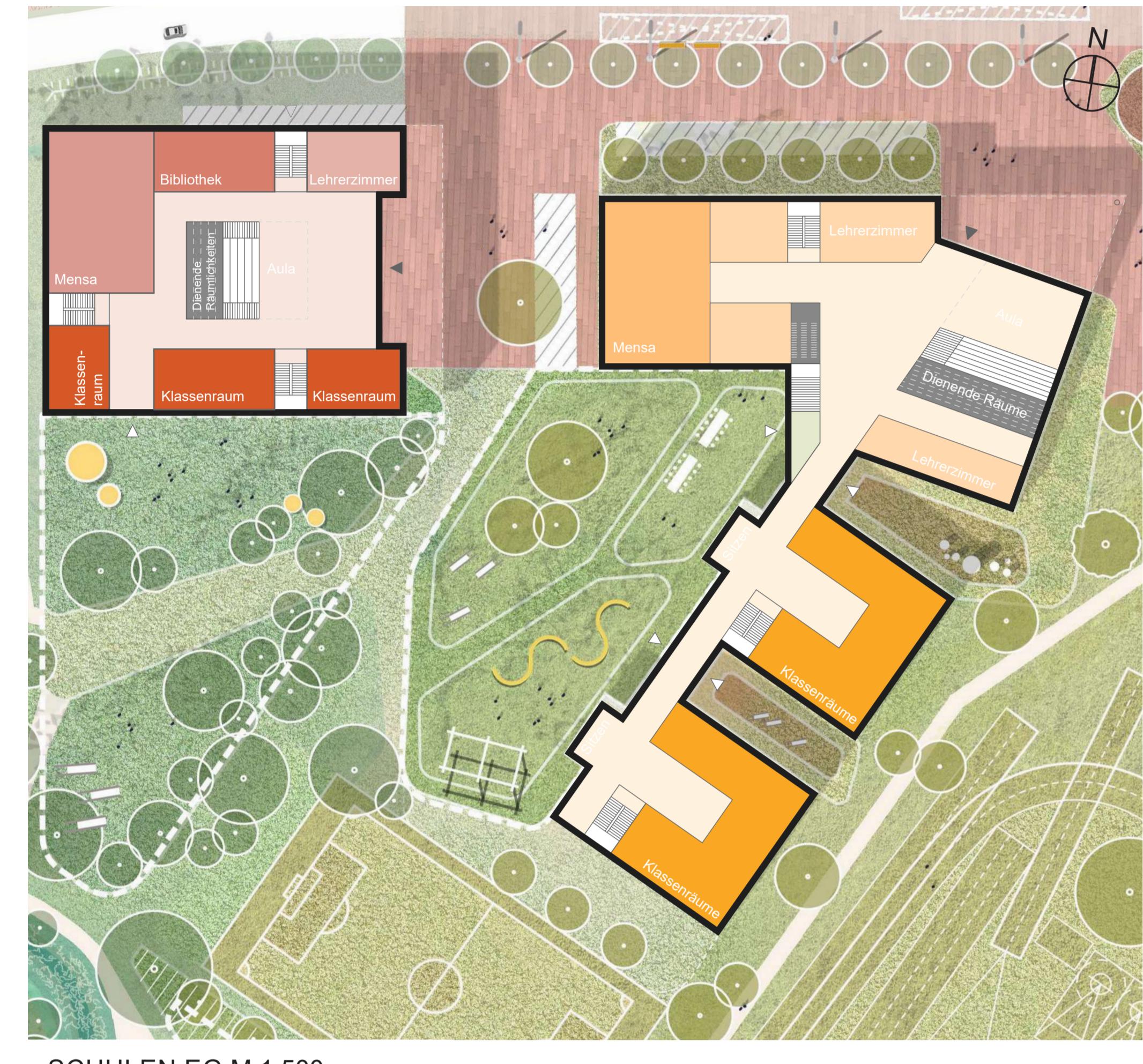


GRÜNZUG „HAVELWIESEN“ UND „SPORTWIESEN“

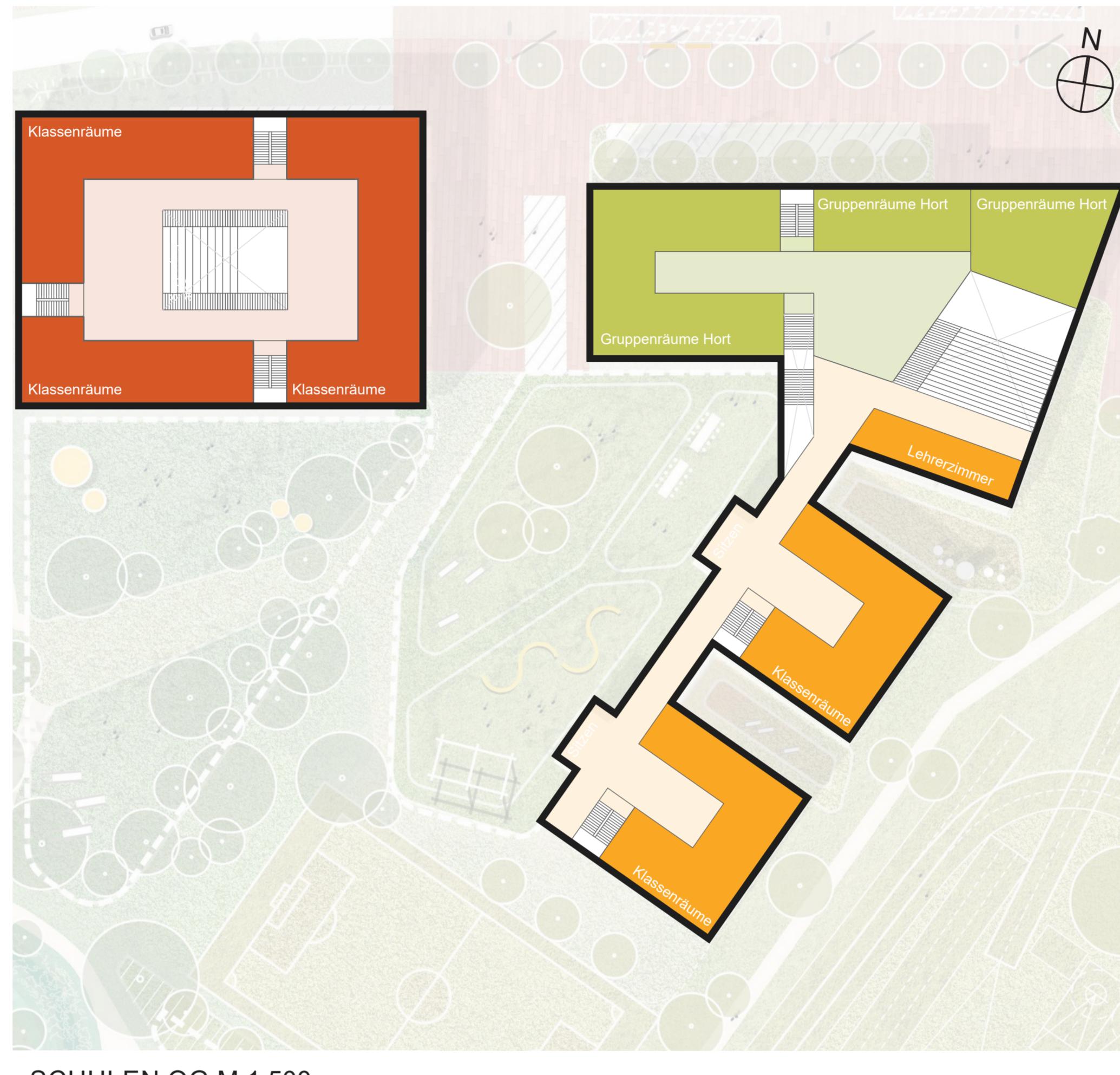
HAVELWIESEN QUARTIER NORD



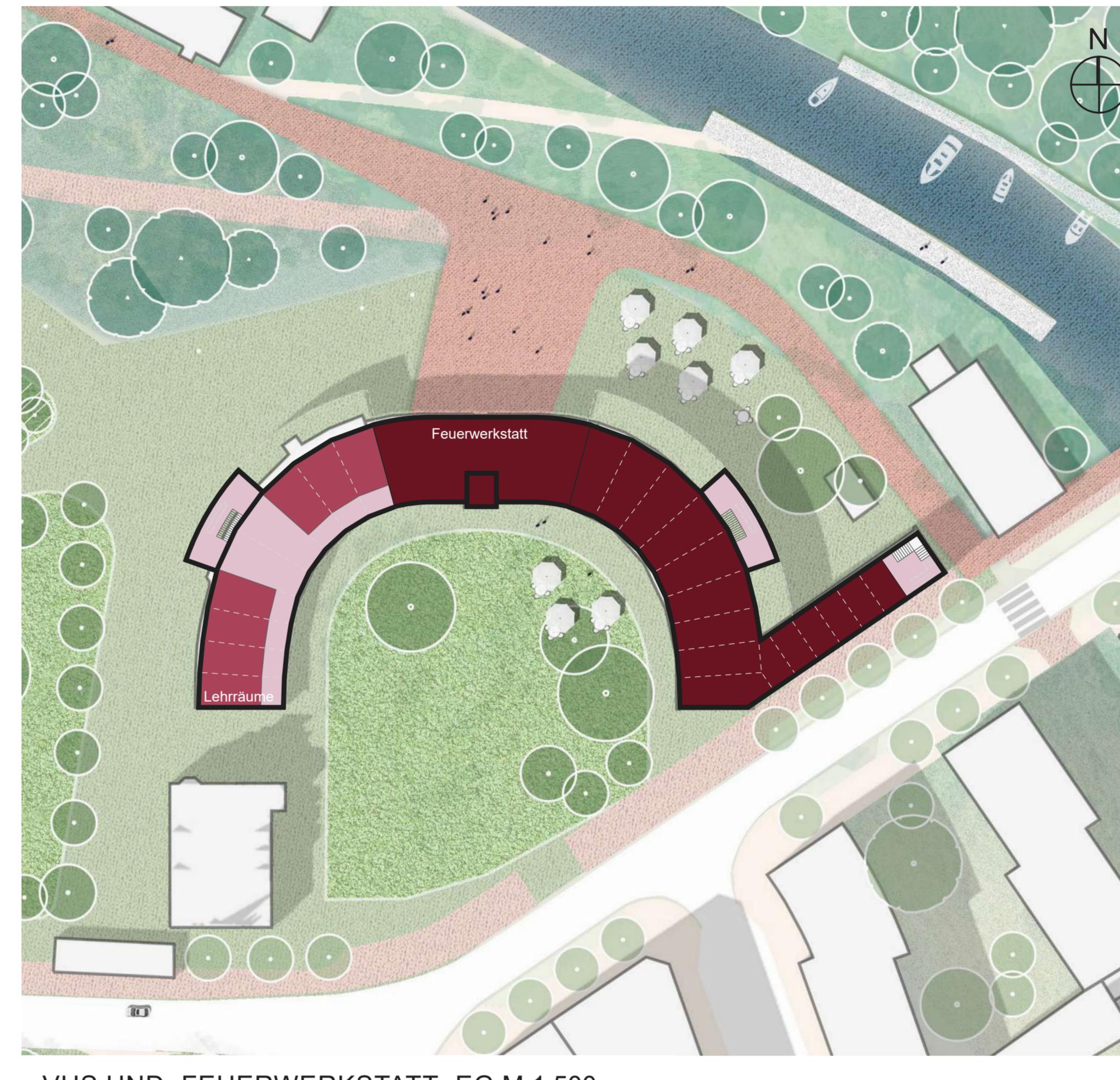
WASSERZUG ENTALG JAKOBSGRABEN



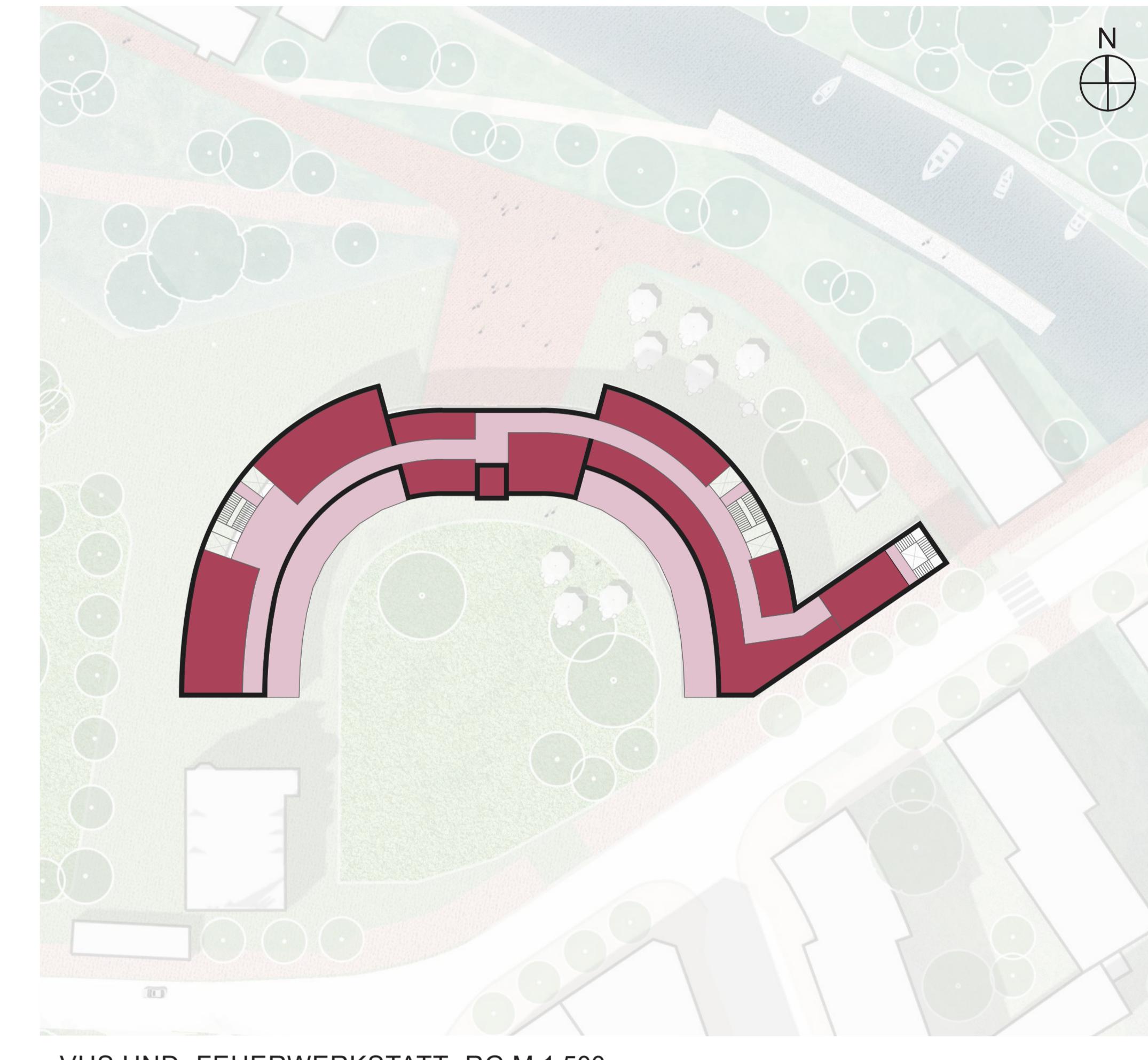
SCHULEN EG M 1:500



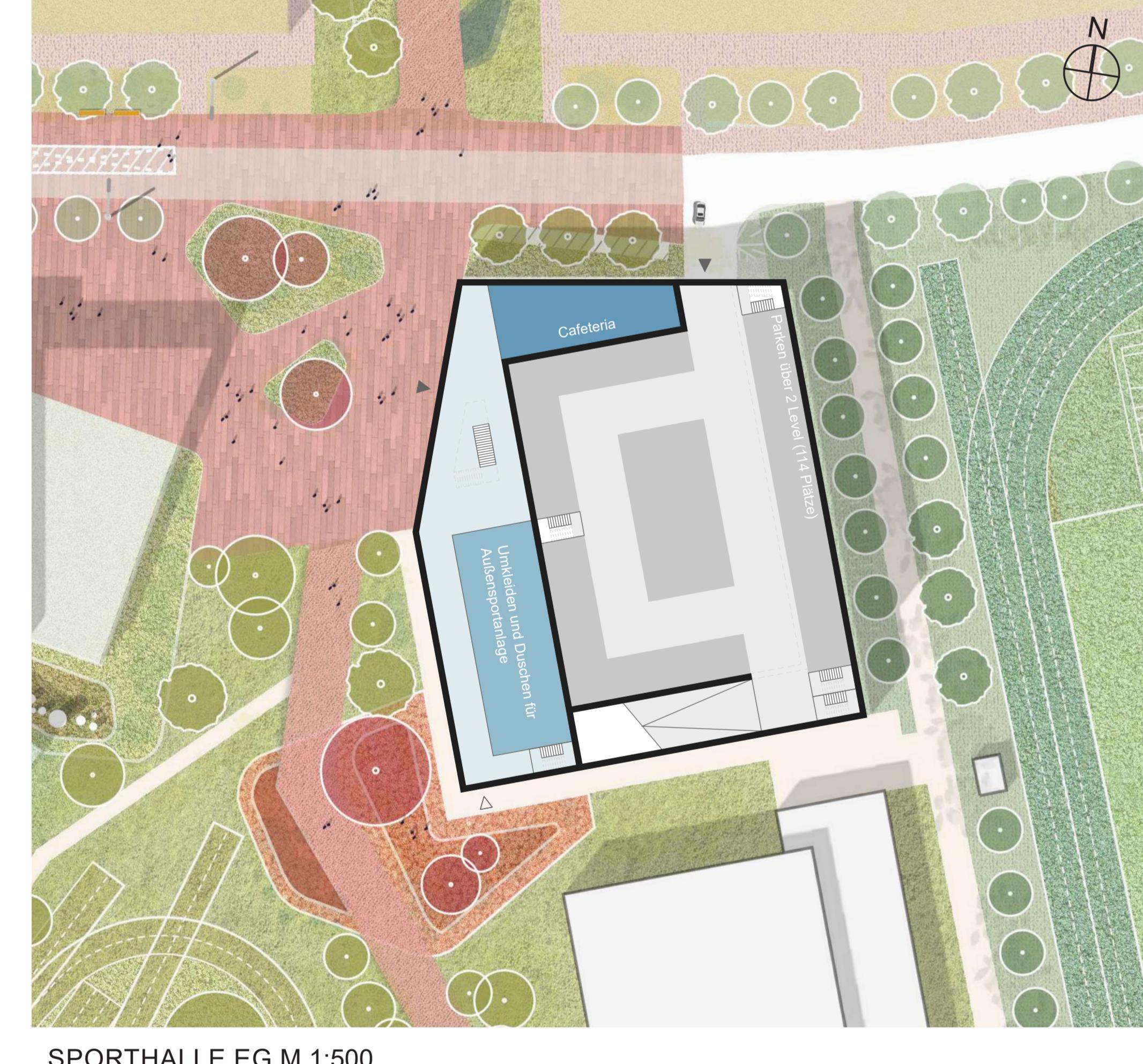
SCHULEN OG M 1:500



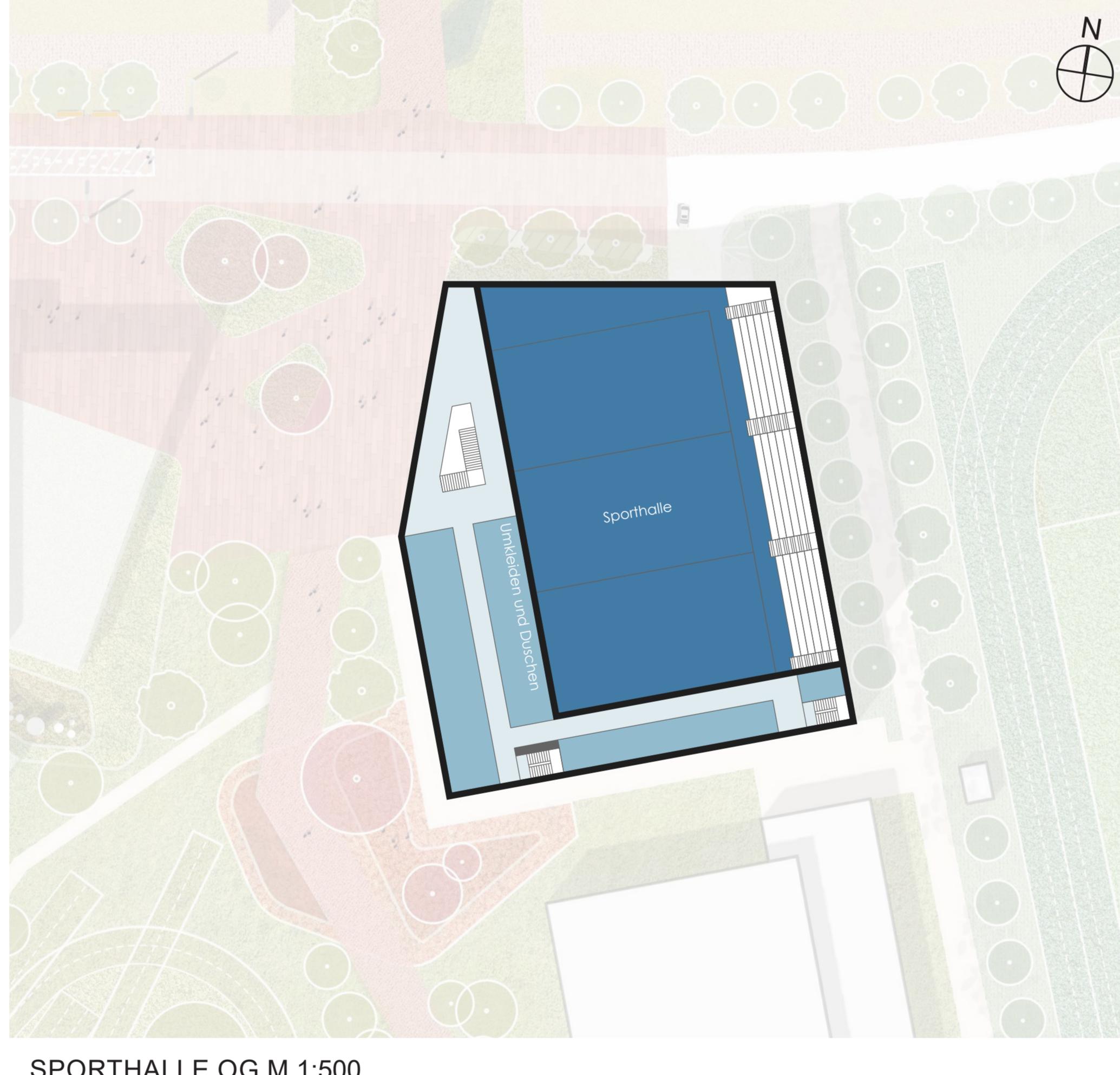
VHS UND „FEUERWERKSTATT“, EG M 1:500



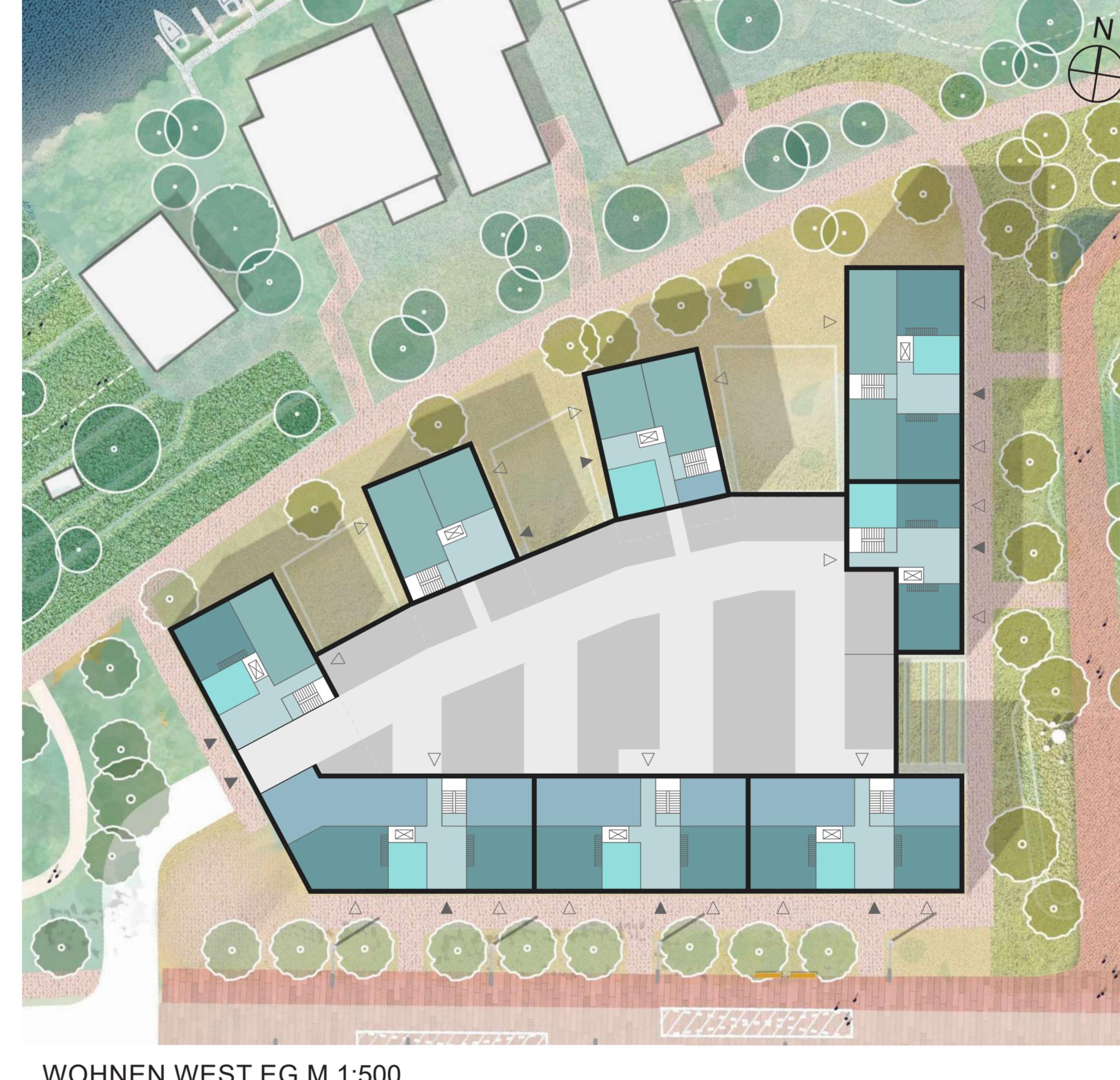
VHS UND „FEUERWERKSTATT“, RG M 1:500



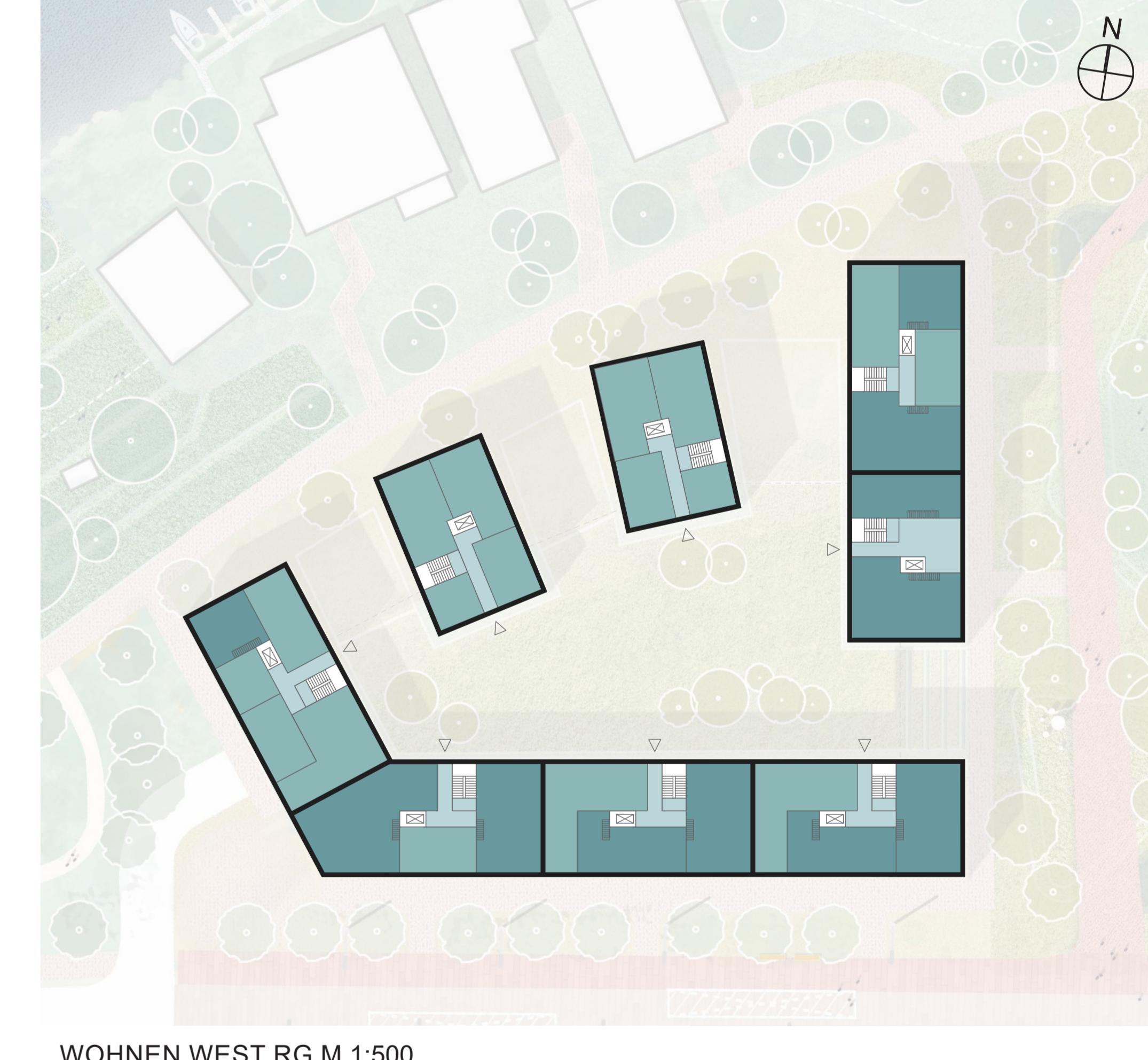
SPORTHALLE EG M 1:500



SPORTHALLE OG M 1:500



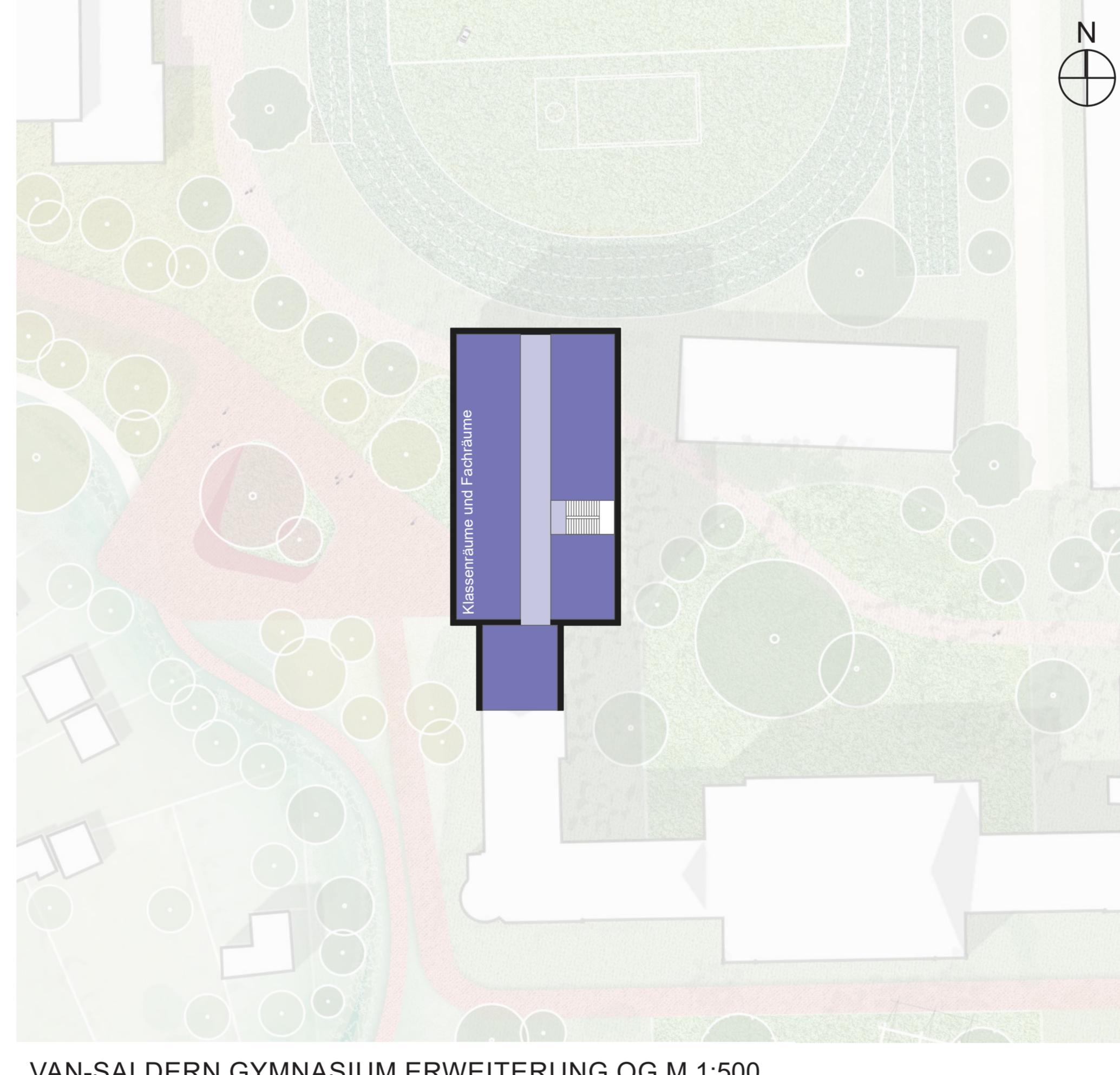
WOHNEN WEST EG M 1:500



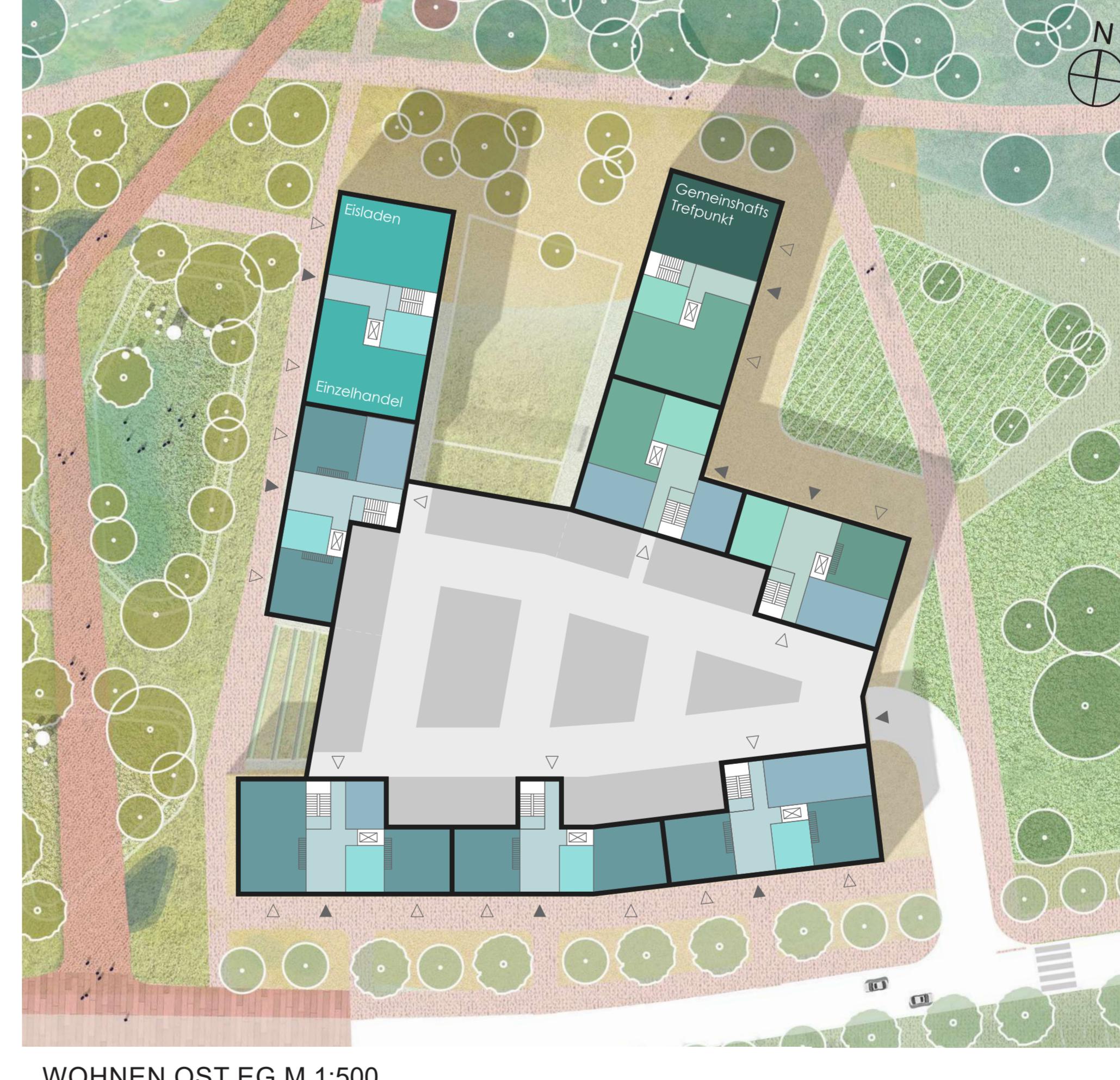
WOHNEN WEST RG M 1:500



VAN-SALDERN GYMNASIUM ERWEITERUNG EG M 1:500



VAN-SALDERN GYMNASIUM ERWEITERUNG OG M 1:500



WOHNEN OST EG M 1:500



WOHNEN OST RG M 1:500

Architektur inspiriert und in Bezug zur Natur



SPORTHALLE + PARKGARAGE

HAVELWIESEN GRUNDSCHULE

„WALDSCHULE“ OBERSCHULE